

PROGRAMM

Die Referenten und Themen des Symposiums finden Sie im Internet auf den Seiten der Deutschen Gesellschaft für Semiotik (DGS) e.V.: www.semiotik.eu

Im Verzeichnis „Herbst-Akademie“ ist das Frühjahrs-Symposium 2008 ausführlich und aktuell beschrieben.

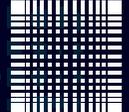
ZEITPLAN

Freitag	4.4.2008	10–18 Uhr
Samstag	5.4.2008	10–18 Uhr
Sonntag	6.4.2008	10–14 Uhr

ORT DER VERANSTALTUNG

Hochschule Mannheim
Paul-Wittsack-Straße 10
D-68163 Mannheim

www.hs-mannheim.de

 hochschule mannheim

WARUM DIESES SYMPOSIUM?

Die Internationale Semiotische Herbst-Akademie will mit ihren Veranstaltungen die Verschränkung der semiotischen Theorie mit der semiotischen Praxis verbessern. Eine inter- bzw. transdisziplinäre Perspektive soll dabei ebenso gefördert werden wie auch der wissenschaftliche Nachwuchs und die Semiotik.

DIE TRADITION DER REIHE:

Bereits seit 1991 führt die Internationale Semiotische Herbst-Akademie in der Reihe „Zeichen der Zeit“ ihre Veranstaltungen zu relevanten Themen durch.

Sie kooperiert dabei mit verschiedenen Institutionen aus Wissenschaft und Praxis.

FÖRDERKREIS DER INTERNATIONALEN
SEMIOTISCHEN HERBST-AKADEMIE E.V.

KONTAKT

Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Thomas Friedrich
Leiter des Instituts für Designwissenschaft an der
Hochschule Mannheim, Paul-Wittsack-Straße 10
in D-68163 Mannheim
eMail: t.friedrich@hs-mannheim.de

Organisatorische Leitung: Klaus Schwarzfischer
INDUKT :: Institut für System-Kommunikation und Design
Augustenstr. 11 in D-93049 Regensburg
eMail: ks@indukt.de

Thomas Friedrich und Klaus Schwarzfischer leiten zusammen die Sektion Design in der Deutschen Gesellschaft für Semiotik (DGS) e.V.

Wirklichkeit als Design-Problem. Zum Verhältnis von Ästhetik, Ökonomik und Ethik.

INTERDISZIPLINÄRES SYMPOSIUM

Die Reihe »Zeichen der Zeit« untersucht Theorie und Praxis der Semiotik heute.



KOSTENLOSE TEILNAHME

Es werden **keine Teilnehmer-Gebühren** erhoben, um auch Studierenden den Zugang zu ermöglichen.

WWW.SEMIOTIK.EU

Weitere Informationen zum Symposium sowie zur Semiotik finden sich hier auf der DGS-Website.



Zeichen
der Zeit

4.–6. April 2008 an der
Hochschule Mannheim



hochschule mannheim

4.–6. April 2008

DESIGN(ER)-PROBLEME

Jeder gestaltende Eingriff in die Lebenswelt oder deren Interpretations-Weisen muss hier als Design-Problem aufgefasst werden – unabhängig davon, ob der Agent in traditionellen Begriffen als Ökonom, Pädagoge, Politiker, Designer etc. bezeichnet wird. Fragen der Ressourcen (Ökonomie), der Übellichkeiten (Moral) und der Wahrnehmung (Ästhetik hier im Sinne von Aisthesis) sind dabei stets berührt.

Grundsätzlich muss in der Designtheorie zwischen einem eng- und einem weitgefassten Designbegriff in folgendem Sinne unterschieden werden: Beim enggefassten werden die aktuellen gesellschaftlichen Verhältnisse nicht mitthematisiert, sondern affirmativ vorausgesetzt. Dieser Designbegriff ist somit kein philosophischer, da er kein Problem mit der Wirklichkeit hat, sondern sie lediglich bedienen will. Bei diesem enggefassten Designbegriff sind Fragen nach Ästhetik, Ökonomie und Ethik nur in Hinblick auf designpraktische Lösungen gestellt.

Wenn, was die Grundannahme des Symposiums ist, es nicht zuletzt an den Designern liegt, wie die gesellschaftliche Wirklichkeit in Zukunft gestaltet sein wird, dann müssen die Grundlagen des erweiterten Designbegriffs geklärt werden. „Wirklichkeit“, „Ästhetik“, „Ökonomie“ und „Ethik“ als designtheoretische Grundlagenbegriffe der zu gestaltenden Zukunft sollen auf dieser Tagung herausgearbeitet werden.

FÖRDERKREIS DER INTERNATIONALEN SEMIOTISCHEN HERBST-AKADEMIE E.V.

SEMIOTIK

Die Lehre von den Zeichen, den Zeichen-Systemen und sämtlichen Zeichen-Prozessen. So kann Semiotik sowohl synthetisch als Heuristik (also als Design- bzw. Planungs-Instrument) eingesetzt werden sowie auch als Analyse-Methode.

ETHIK ≠ ÖKONOMIK ≠ ÄSTHETIK?

In der (philosophischen) Tradition wird zwischen Ethik und Ästhetik zumeist eine unüberwindliche Kluft gesehen. Und auch Ästhetik und Ökonomie lassen sich (dort) schwer zusammen denken, da das Diktat des „Interesselosen“ in der Ästhetik dies zu verbieten scheint. Zudem erschweren es empirisch-psychologische Sichtweisen, den Menschen weiter auf einen Homo oeconomicus zu beschränken. Dies hat wiederum Auswirkungen auf die ökonomische sowie die ethische Perspektive.

Wie sieht eine zu gestaltende Wirklichkeit aus, die allen drei Anforderungen nachhaltig gerecht werden möchte? An welchen Zeichen wäre eine solche zu erkennen? Was sind die nötigen Kompetenzen, um diese zu erkennen, zu decodieren und zu produzieren? Wie können derart produktive Zeichenhandlungen (in Analyse und Realisierung) an Beteiligte vermittelt werden, die in den traditionellen Disziplin-Grenzen denken?

ZIELGRUPPEN

Herzlich eingeladen sind an inter- bzw. transdisziplinärem Design interessierte Praktiker, Theoretiker sowie Studenten. Beispielsweise aus den Gebieten Architektur, Design, Medien, Marketing, Ökonomie, Philosophie, Psychologie, Medizin, Politik, Kultur- und Kommunikationswissenschaften u.a.

SEKTION DESIGN IN DER DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR SEMIOTIK (DGS) E.V.

VERANSTALTER

Die Reihe »Zeichen der Zeit« wird veranstaltet vom Förderkreis der Internationalen Semiotischen Herbst-Akademie e.V. // 2008 in Kooperation mit der Hochschule Mannheim und der Sektion Design in der Deutschen Gesellschaft für Semiotik (DGS).



ZIELE

Es sollen Antworten auf diese Fragestellungen erarbeitet werden: Kann die vordergründige Konkurrenz der ästhetischen, ökonomischen und ethischen Zugänge zur Beschreibung und Gestaltung von Wirklichkeit durch die semiotische (Zeichen-reflektierende) Perspektive vermieden oder vermindert werden? Wird eine hinreichend konsistente und produktive Praxis des „Guten Lebens“ so erreichbar? Ist eine meta-theoretische Übersetzung der syntaktischen, semantischen und pragmatischen Aspekte von ästhetischen, ökonomischen und ethischen Codes dafür notwendig?

KOSTENLOSE TEILNAHME

Es werden **keine Teilnehmer-Gebühren** erhoben, um auch Studierenden den Zugang zu ermöglichen.

SYMPOSIUM

Die Tagung verbindet Referate, die (mind.) je zwei der drei Konzepte Ästhetik, Ökonomie und Ethik thematisieren. In der Tradition der Semiotischen Herbst-Akademie wird dabei eine interdisziplinäre Verknüpfung von Praxis und universitärer Theoriebildung gepflegt. Daher legen wir Wert darauf, dass die Beiträge ausführlich diskutiert werden können.

PROGRAMM

Bereits in der Vorbereitung der Tagung wird mit einem semiotischen Modell gearbeitet: Dabei ermitteln wir gezielt syntaktische, semantische und pragmatische Aspekte des Themas.

Die Referenten und Themen des Symposiums finden Sie jeweils aktualisiert im Internet auf den Seiten der Deutschen Gesellschaft für Semiotik: www.semiotik.eu (Im Verzeichnis „Herbst-Akademie“ sind die Veranstaltungen einzeln, so auch das Frühjahrs-Symposium 2008.)

4.–6. April 2008

Freitag 10–18 Uhr, Samstag 10–18 Uhr und Sonntag 10–14 Uhr
Hochschule Mannheim, Paul-Wittsack-Straße 10,
D-68163 Mannheim



hochschule mannheim



Zeichen
der Zeit
Semiotische Akademie

DANK AN FÖRDERER & SPONSOREN

Hochschule Mannheim // Deutsche Gesellschaft für Ästhetik
INDUKT :: Institut für System-Kommunikation und Design
Heinrich-Vetter-Stiftung // Karl-Völker-Stiftung